

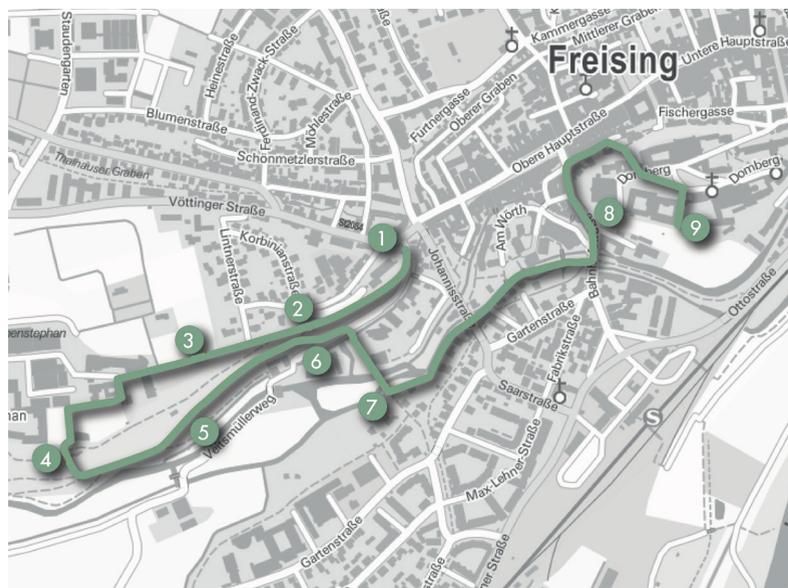
## ROUTE 1

# STADTWANDERUNG ÜBER ZWEI GRÜNE HÄNGE



„Die Befreiung des Geistes, dieses Gefühl der Freiheit in einem weiten, schönen, beseelten Raume, das ist es hauptsächlich, was die Natur wohlthätig auf uns einwirken lässt.“

Adrian Ludwig Richter, 1825



Geodatenbasis © Bayerische Vermessungsverwaltung 2017

### Station 4: Weihenstephan Hofgarten

Vom Hofgarten aus sind die den mächtigen Hang begrenzenden Kanten an der Schnittstelle zwischen dem tertiären Hügelland und der Münchner Schotterebene gut zu überblicken und landschaftlich erlebbar. Die exponierte Lage erlaubt Fernblicke bis in die Alpen. Da die Hangkante in zwei Naturräume übergeht, bietet diese besonders vielen Pflanzen und Tierarten Lebensraum.

### Station 5: Korbiniansquelle

Am Weihenstephaner Südhang entspringt die geschichtsträchtige Korbiniansquelle. Dies ist die einzige Stelle, an der an den Freisinger grünen Hängen Quellwasser zu Tage tritt. Die an dieser Stelle 1720 von den Gebrüdern Asam ausgestaltete Korbinianskapelle ist zerstört.

### Station 6: Wald und Boden

Die grünen Hänge sind das Ergebnis eines sensiblen Gleichgewichts aus Geologie, Boden, Wasser und Vegetation. Der Wald setzt sich hauptsächlich aus Esche, Ahorn und Linden zusammen. Im Frühjahr bestimmen Geophyten wie Buschwindröschen, Lerchensporn und vor allem Bärlauch das Bild. Der Wald schützt die steilen Hänge vor Erosion durch Wasser, z.B. bei Starkregenereignissen. Kleine Risse im Hang mit offenem Boden schaffen Lebensräume für Wildbienen und bieten wichtige Nistplätze.

### Station 7: Moosach / Fürstendamm

Am Fuß des Weihenstephaner Berges gelangt die Moosach in die Stadt. Zwischen dem Gewässer und dem Weihenstephaner Südhang verläuft einer der schönsten Wege Freising: der Fürstendamm. Dieser verbindet nicht nur entlang der Moosach die Stadt mit der umgebenden Landschaft, sondern ebenso den grünen Hang Weihenstephaner Berg mit dem grünen Hang Domberg.

### Station 8: Domberg Südhang

Der Domberg ragt als Zeugenberg des Tertiärhügellandes aus der Münchner Schotterebene heraus. Er ist seit Jahrhunderten kultiviert und war historisch mit einer barocken Gartenanlage versehen. Heute hat der sonnenbeschiene Südhang mit den Obstwiesen eine hohe Bedeutung für den Biotop- und Artenschutz. Aktuell wird mit der Erarbeitung eines Parkpflegewerkes über die zukünftige Gestalt des Dombergs nachgedacht.

### Station 9: Domberg Aussichtspunkt

Der Domberg ragt bis zu 25 Meter über das Tal der am Hangfuß fließenden Moosach. Der Aussichtspunkt an der Oberkante des Südhangs bietet einen weiten Blick über die Stadt, hinüber zum Weihenstephaner Berg, über das Isartal und bei gutem Wetter bis zu den Alpen.

Wegelänge: ca. 2,7 km; Dauer: ca. 45 Minuten

Wandern Sie weiter über den Lankesberg zur Jahnhöhe – ROUTE 2...

## ROUTE 2

# STADTWANDERUNG ÜBER DREI HÄNGE

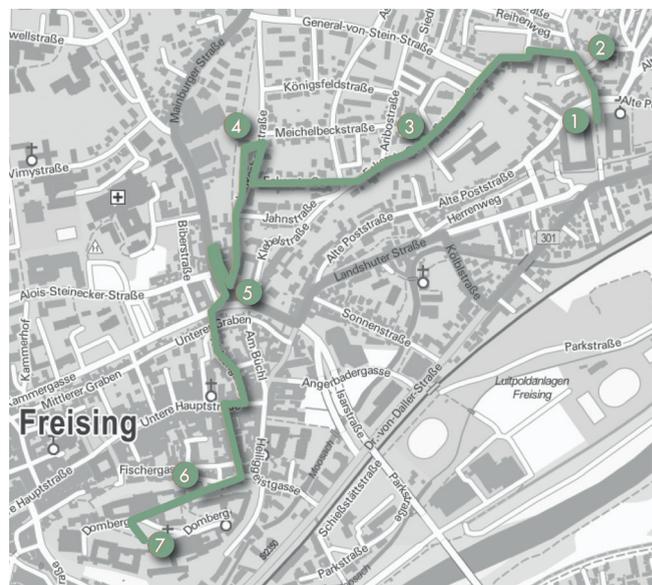


### Station 1/2: Holzer Berg (im Osten) – Neustift

Die Alte Poststraße erinnert an Zeiten, als die Thurn und Taxis den Postverkehr betrieben und die Verkehrsbedingungen recht schwierig waren. Poststraßen, Posthaltereien und die vielen Gasthöfe zur Post geben uns noch eine Vorstellung davon, als die Postkutschen von München nach Regensburg an die 15 Stunden unterwegs waren und die Reisenden vor allem gute Konstitution und Geduld mitbringen mussten. Mindestens alle 20 km waren Einkehr und Pferdewechsel möglich – noch heute sind in Altbayern viele der uralten „Gasthöfe zur Post“ erhalten.

### Station 3: Schöner Blick – Jahnhöhe

Schon der Name sagt, dass hier ein besonders schöner Punkt der Wanderung erreicht wird. Eine neue Aussichtsplattform trägt der Attraktivität des Standortes Rechnung und sollte natürlich erklommen werden. Nach einigen Stufen wird der Stadtwanderer mit einem eindrucksvollen Panorama am Ausblick belohnt. Neue Informationstafeln über das aktuelle Projekt begleiten den Weg des Spaziergängers an der „Sternentreppe“.



Geodatenbasis © Bayerische Vermessungsverwaltung 2017

### Station 4/5: Hofbrauhaus und der Lankesberg

Das Hofbrauhaus in Freising ist ein herausragendes Zeugnis bayerischer Braukultur. Hat der Spaziergänger die Zeit, die man ihm wünschen möge, ist eine Einkehr in die umliegenden Gasthäuser ein kulinarisches und oft auch historisches Erlebnis. Bierkeller haben im Bierland Bayern große Tradition. Sie waren – vor Erfindung der Kühlmaschinen – als natürliche Kühlräume von großer Bedeutung. An Hängen ließen sie sich relativ einfach in das Gelände vorantreiben. Entlang der Spazierwege erlebt man nicht nur Stadterholung von heute, man kann sich auch vorstellen, wie hier in früheren Jahrhunderten die Bürger entlang flanierten.

### Station 6: Unterer Domberg

### Station 7: Aussichtsterrasse Domberg

Die Aussichtsterrasse Domberg bietet einen imposanten Ausblick. Die Münchner Schotterebene verläuft im Süden, flach und von Schottern der eiszeitlichen Flüsse aufgeschüttet. In der Ferne ist unter einer Großstadt-Dunstglocke die Landeshauptstadt München zu erkennen, bei guter Fernsicht auch die Alpenkette. Am Hangfuß fließt die Isar durch die weitläufige Auenlandschaft. Vor der Terrasse nach Westen und Osten liegt der busch- und waldbestandene Hang, im Rücken des Betrachters der Freisinger Dom und die Bauten des Domkapitels.

Wegelänge: ca. 3,3 km; Dauer: ca. 50 Minuten

Das Projekt wird durch die Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr gefördert mit:

Zuschüsse des Landes für modellhafte städtebauliche Planungen und Forschungen.

Stadt Freising  
Amt für Stadtplanung und Umwelt  
Amtsgerichtsgasse 1 · 85354 Freising  
Tel. 08161/54 - 4 61 00  
stadtplanung-umwelt@freising.de



Konzept und Grafik: ©Die Stadtentwickler

## STADTWANDERN IN DEN GRÜNEN HÄNGEN

Ein Häuschen im Grünen, aber zentral in der Stadt gelegen – so wünschen sich Menschen ihr zu Hause, dazu viel ursprüngliche Natur, bequeme Verkehrswege und prächtige Kulturbauten. Dass dies nur Wunschtraum sein kann, wissen wir.

Die Stadt Freising konnte sich bis heute eine gute Mischung von Natur und Kultur(-bauten) erhalten. Allerdings hat in unserer stark ökonomisierten Welt die Natur einen vergleichsweise schweren Stand, aktuell erkennbar an der Diskussion um die „Grünen Hänge“, den jahrhundertalten markanten Grünstreifen in der Stadt. Allen interessierten Bürgern, den Freisingern und den Besuchern möchten wir ans Herz legen, nicht nur die prächtigen Kulturbauten Freising zu bewundern, sondern sich auch die grünen Hänge Freising zu erschließen – zu Fuß und mit viel Muße!

Hierzu seien zwei Wanderwege vorgestellt, die den grünen Hängen Freising folgen und viele lauschige Plätze und malerische Ausblicke bieten, geeignet für große und kleine, junge und ältere Spaziergänger.

